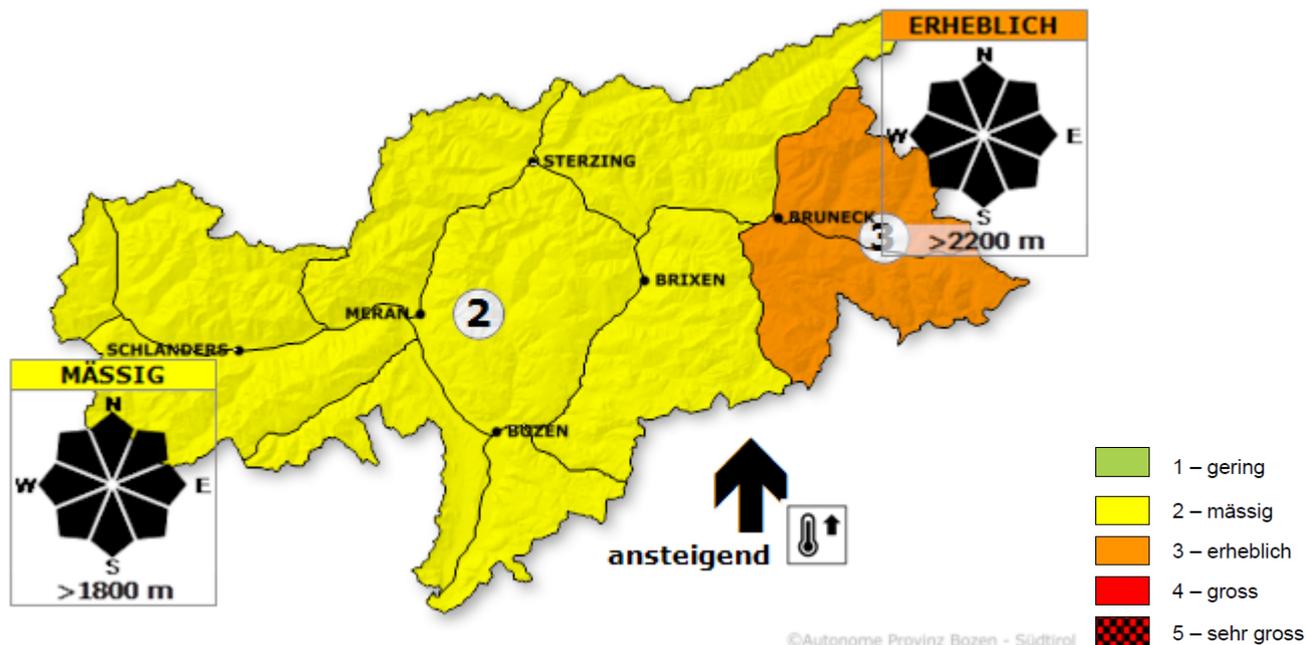




Lawinenlagebericht Nr. 48 von Mittwoch, 17. März 2010– 16:00 Uhr – Gültigkeit 48 h

**TRIEBSCHNEEHÄNGE BLEIBEN GRÖSSTE GEFAHRENSTELLEN****LAWINENGEFAHR**

**Gefahrenstufe 3 erheblich** im Hochpustertal und in den östl. Dolomiten oberhalb von ca. 2200 m an steilen Triebsschneehängen aller Expositionen. Die Gefahrenstellen sind allgemein gut erkennbar. Eine Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. In einzelnen Fällen können eventuelle Lawinen bis in tiefere Schichten durchreißen und dadurch mittlere Dimensionen erreichen. Zu den wärmsten Tageszeiten ist auch spontane Lawinenaktivität zu erwarten.

**Gefahrenstufe 2 mässig** nach einer klaren Nacht am Vormittag im Rest des Landes oberhalb von ca. 1800 m. Die größten Gefahrenstellen sind auf allen Expositionen in den typischen Windschattenbereichen sowie an den Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei markanten Geländekanten, bei Rinnen, Mulden oder in Kammnähe anzutreffen und im Allgemeinen gut erkennbar. Die Auslösung einer Lawine ist insbesondere bei großer, an den ungünstigeren Standorten auch bei geringer Zusatzbelastung möglich. Zu den wärmsten Tageszeiten steigt die Lawinengefahr auf ERHEBLICH STUFE 3 an Steilhängen aller Expositionen. Eine Auslösung ist allgemein bei geringer Zusatzbelastung möglich, es sind spontane Nassschneelawinen und -rutsche möglich.

**ALLGEMEINES / SCHNEEDECKENSITUATION**

Am Alpenhauptkamm und in der Ortler-Cevedale Gruppe war es auch in den letzten Tagen großteils bewölkt mit leichten Schneefällen, im Rest des Landes sonniger. Der Wind wehte stark zum Teil auch stürmisch und böig aus NW. Die Temperaturen sind weiter kontinuierlich leicht angestiegen, Mittwoch Früh wurden auf 2000 m ca. -4° gemessen. Mittwoch recht sonnig mit hohen Wolken, markanter Temperaturanstieg in allen Höhenlagen und starker bis mäßiger NW-Wind. Die geringen Neuschneemengen der letzten Tage wurden vom starken Wind sofort verweht, ebenso wurde weiterhin auch der lockere Schnee der Altschneedecke in Windschattenbereiche eingetragen. Es sind wiederum verbreitet neue störungsanfällige und oberhalb von ca. 2400 m spröde Triebsschneebretter unterschiedlicher Ausdehnung und Mächtigkeit entstanden. Die Verteilung der Schneedecke ist auf Grund des Windeinflusses sehr unregelmäßig. Die Schneedeckenbasis besteht an allen Expositionen aus großen Kristallen ohne Kohäsion und ist schwach. Die Oberfläche ist sehr unterschiedlich ausgebildet: es sind Windharschkusten und Triebsschneeanstimmungen ebenso wie in windgeschützten und schattigen Bereichen pulvriger Schnee und an sonnenexponierten Hängen Schmelzharschkusten anzutreffen.

**TENDENZ**

**Wetter:** Am Donnerstag und Freitag überwiegend sonnig mit einigen hohen, am Donnerstag zeitweise auch etwas dichteren Wolkenfeldern, frühlingshafte Temperaturen und mäßiger am Freitag schwacher W-Wind.

**Lawinengefahr:** Die Lawinengefahr nimmt im Osten des Landes in den nächsten Tagen langsam ab. Sie bleibt nach klaren Nächten großräumig am Vormittag MÄSSIG STUFE 2 oberhalb von 1800 m und steigt mit dem tageszeitlichen Temperaturanstieg auf ERHEBLICH STUFE 3 an Steilhängen aller Expositionen. Mit den milden Temperaturen und der Zunahme der Luftfeuchte können am Freitag in mittleren Lagen ev. Lawinen auch bis zum Boden durchreißen.

Do	Fr	Legende Lawinengefahr
↑	↑	ansteigend
↗	↗	lokal ansteigend
→	→	gleich bleibend
↘	↘	lokal abnehmend
↓	↓	abnehmend